

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Röhricht-Gebüschkomplex westlich Gülzow						X								0 4 0 7 - 4 3 4 - 4 0 1 5							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
vermoorte Senke / Grundmoräne																					
Naturraum						Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz								Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 1 0														Luftbild-Nr.				7 6 - 0 9 0 1			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				0 4 9 7			
Demmin						Duckow								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
05320														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB															
X						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode			
Code V R L V W N S T R W N R G F F V R P V W D																					
% 5 8 3 0 7 2 1 1 1																					
Vegetationseinheiten																					
Schilf-Landröhricht, Schilf-Grauweiden-Feuchtgebüsch, Walzensseggen-Grauweiden-Feuchtgebüsch, Walzensseggen-Erlen-Bruchwald, Flutschwaden-Flutrasen, Schilf-Wasserröhricht, Brennnessel-Grauweiden-Gebüsch																					
Habitats + Strukturen																					
D H M																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
In einer vermoorten sich von Süd nach Nord-Ost ziehenden Strecksenke in der Grundmoräne befindet sich ein Röhricht-Gebüschkomplex auf eutrophen feuchten bis nassen degradierten Torfen. Flächenmäßig dominiert ein Schilf-Landröhricht (in großen Bereichen brennnesselreich ausgebildet), das mit Schilf-Grauweiden-Feuchtgebüschen verzahnt ist. Im nördlichen Bereich sind auch größere Walzensseggen-Grauweiden-Feuchtgebüschkomplexe ausgebildet. Die Krautschicht ist hier äußerst spärlich und es ist wahrscheinlich, dass diese Bereiche sonst längerfristig überstaut sind. Das trifft auch auf einen im nördlichen Bereich gelegenen Flutschwaden-Flutrasen (am Rand mit vereinzelter Wasserfeder) zu. Im südlichen Biotopteil befindet sich eine Torfstichgewässer, an dessen südlichen Rand ein kleiner nasser Walzensseggen-Erlen-Bruchwaldbereich ausgebildet ist. Die Erlen sind hier z. T. umgestürzt und neben den aufragenden Wurzelteilern haben sich auf den Stämmen neue Bäume entwickelt. Großflächig trennt Ruderalflur den Biotop vom angrenzenden Acker, kleinflächig grenzen Gehölze an. Eine südlich gelegene Hecke sowie ein im Nordwesten angrenzendes Pappelgehölz wurden mittels Luftbildcode erfasst. Im Norden grenzt entwässertes Gebüsch, welches Verbindung zu dem westlich gelegenen Wald hat und deshalb als verbuschter Laubwald codiert wurde, an.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
X Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE						(k - kleinflächig, g - großflächig)																							
						TK10				Biotop-Nr.																			
						0 4 0 7 - 4 3 4 - 4 0 1 5																							
Substrat						Trophie						Wasserstufe						Relief						Exposition					
k Torf, wenig gestört						k dystroph						k trocken						k g eben						k N					
g Torf, degradiert						oligotroph						mäßig trocken						wellig						NO					
Antorf						mesotroph						wechselfeucht						kuppig						O					
Sand						g eutroph						frisch						dünig						SO					
Kies / Steine						poly- / hypertroph						g feucht						Berg / Rücken						S					
Lehm												g sehr feucht						Riedel						SW					
Ton												naß						Flachhang <= 9°						W					
Halbkalk / Kalk												offenes Wasser						Steilhang > 9°						NW					
Schlamm / Faulschlamm																		Nische											
																		g Senke / Strecksenke											
gestörter Boden																		Kerbtal											
																		Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE						(k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität																		Umgebung						k g					
k intensiv						k Fischerei												k Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln												Ackerbrache						Stillgewässer					
g aufgelassen						Erholung												Grünland. intensiv						Trockenbiotop					
k keine Nutzung						Kleingartenbau												Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau												k Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser												Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																								k g					
k Acker						Bodenentnahme												Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Wiese						Verkehr												k Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Weide						Ver- / Entsorgungsanlage												Röhricht / Feuchtbrache						Silo / Stallanlage					
forstliche Nutzung						sonstige Nutzung:												g Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
																		Graben						Spülfeld / Halde					
																								Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant						(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
Phragmites australis						Salix cinerea												Urtica dioica											
Pflanzenarten ±zahlreich						(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
Carex elongata						Solanum dulcamara												Thelypteris palustris											
Pflanzenarten vereinzelt						(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
Alnus glutinosa						Calamagrostis canescens												Carex acutiformis						Dryopteris carthusiana					
Epilobium hirsutum						Filipendula ulmaria												Galeopsis tetrahit						Galium aparine					
Glyceria fluitans						Iris pseudacorus												Juncus effusus						Lycopus europaeus					
Lythrum salicaria						Phalaris arundinacea																							
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																		Datum erste Begehung: 16.10.2003											
																		Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: IBS-Dubbert																		Foto: 4						Folgeseiten: 0					